

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Fischer	Vorname:	Anna
E-Mail-Adresse	Fischer_anna@t-online.de		
Gastland	Polen		
Gasthochschule	Uniwersytet Wrocławski		
Aufenthalt	von:	26.09.2010	bis: 07.02.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

1. Vorbereitungen

Im Vorfeld des Aufenthalts an der Uniwersytet Wrocławski waren einige Vorbereitungen nötig: Nach Erhalt des Erasmus-Platzes durch den entsprechenden Fachkoordinator muss man sich zunächst an der heimischen Universität online für die Erasmus-Förderung anmelden. Die Bewerbung an der Uniwersytet Wrocławski erfolgt ebenfalls über ein Onlineportal. Nachdem die Bewerbung online abgeschlossen ist, muss man die gesamten Unterlagen auch postalisch nach Breslau schicken. Weiterhin stehen auf diesem Onlineportal diverse Informationen zum gesamten Aufenthalt zur Verfügung wie zum Beispiel Stundenpläne usw. Zudem muss man sich im Vorfeld seines Aufenthalts online auch für den polnischen Sprachkurs während des Semesters anmelden. Nachdem alle Unterlagen eingereicht wurden, erhält man regelmäßig Emails der Universität mit wichtigen Informationen zum weiteren Verlauf. Im Vorfeld des Semesters besteht die Möglichkeit einen vorbereiteten Sprachkurs zu absolvieren und es gibt eine 3-tägige Einführung. In diesen Tagen knüpft man erste Kontakte, erhält die endgültigen Stundenpläne und trifft sich mit dem Fachkoordinator des entsprechenden Studiengangs.

2. Unterkunft

Jeder Erasmus-Student hat die Möglichkeit ein Zimmer im Wohnheim zu erhalten. Das Wohnheim liegt außerhalb des Stadtzentrums, ist aber gut angebunden an alle Universitätsteile. Es gibt Einzel- und Doppelzimmer, die in entsprechenden Einheiten mit eigenem Bad und Küche zusammen gefasst sind. Die Zimmer werden per Los verteilt, sodass nicht jeder, der ein Einzelzimmer möchte, auch eins bekommt. Weiterhin gibt es diverse Regeln im Wohnheim, die z.B. die Besuchszeiten regeln.

Ich habe mich gegen einen Platz im Wohnheim entschieden, weil ich befürchtete, dass ich dadurch nur wenig Kontakt mit einheimischen Studenten haben würde. Die Wohnungssuche in Breslau war sehr schwierig, da Wohnungen zu angemessenen Mieten Mangelware sind. Ein weiteres Problem waren meine geringen Sprachkenntnisse, da weit weniger Menschen als erwartet Englisch oder Deutsch sprechen. Schlussendlich habe ich eine Wohnung nahe dem Zentrum gefunden, die ich mir mit einem anderen Erasmus-Studenten geteilt habe. Die Miete betrug 2000 Złoty. Dieser Preis war in Anbetracht der Einrichtung und der Lage angemessen. Zu beachten bei der Wohnungssuche ist die Lage des entsprechenden Campus. Die Fakultät für Sozialwissenschaften liegt außerhalb der Stadt, sodass man bei der Wohnungssuche auf entsprechende ÖPNV-Anbindung achten sollte.

3. Universität

Während der Einführungstage erhält man eine Übersicht über alle englischsprachigen Veranstaltungen der Universität. Die polnischen Veranstaltungen sind online einsehbar. Teilweise muss man sich im Vorfeld für die Veranstaltungen anmelden; dies betrifft nicht die Veranstaltungen des Instituts für Politikwissenschaft. Man ist zwar einer bestimmten Studienrichtung zugeteilt, kann aber Veranstaltungen aller Fachrichtungen besuchen. Weiterhin ist auch der Besuch verschiedener Sprachkurse möglich.

Die Veranstaltungen des Instituts für Politikwissenschaft sind in zwei Teile untergliedert: Veranstaltungen, die speziell für Erasmus-Studenten gegeben werden und Veranstaltungen, die im Rahmen des englischsprachigen Masterstudiengangs stattfinden. Ich habe mich vorrangig für die zweitgenannten Veranstaltungen entschieden, weil mich die behandelten Themen stärker interessierten. Dabei ist es kein Problem, dass ich mich noch in meinem Bachelor Studium befinde. Die Veranstaltungen finden als Vorlesungen oder Seminare statt, wobei sich einzelne Veranstaltungen teilweise gegenseitig bedingen, d.h. man kann das Eine nur in Verbindung mit dem Anderen besuchen. Die Prüfungen finden i.d.R. vor der eigentlichen Prüfungsperiode statt, da aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (5-10 Studenten) individuelle Terminabsprachen möglich sind. Die Prüfungen finden entweder als schriftlicher Test, mündliche Prüfung oder als Hausarbeit statt. Meistens konnte man sich für eine der möglichen Prüfungsleistungen entscheiden. Weiterhin besteht in den Veranstaltungen, die nur für Erasmus-Studenten stattfinden die Möglichkeit, dass man nur für die bloße Anwesenheit und entsprechende Beteiligung eine gewisse Anzahl von ECTS bekommt.

Der Unterricht findet in sehr modernen Räumen statt. Leider haben nur vereinzelt Dozenten Medien wie zum Beispiel PowerPoint in ihren Veranstaltungen genutzt. Zudem war auffällig, dass der Unterricht im Vergleich zu Deutschland wenig interaktiv war. Im

Institut war ein PC-Raum vorfindlich, der ganztätig für Studenten nutzbar war. Weiterhin befanden sich auf dem Campus verschiedene Cafeterien und die sozialwissenschaftliche Bibliothek. Leider besitzt die Bibliothek nur etwa 50 englischsprachige Bücher, sodass man oft auf die Recherche im Internet zurückgreifen musste.

4. Freizeit

In Breslau kann einem kaum langweilig werden: Die Stadt hat in kultureller Hinsicht viele Highlights zu bieten, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Es locken diverse Museen, Konzerte, Kino, Oper, Theater usw. Breslau hat mehr als 10 Universitäten und Hochschulen mit über 130.000 Studenten, sodass in den unzählbaren Cafés, Bars und Kneipen immer was los ist und man quasi jeden Tag das Breslauer Nachtleben erkunden könnte. Zudem organisiert eine Gruppe von Ehrenamtlichen diverse Events für ausländische Studenten: Dazu gehören die wöchentlichen Partys, Wochenend-Trips, Stadtrundgänge usw. Freie Zeit sollte man definitiv für Reisen durch das Land nutzen. Das Riesengebirge, Krakau, Posen, Warschau und viele weitere Orte locken mit interessanten Eindrücken.

5. Fazit

Abschließend kann ich nur jedem zu einem Aufenthalt in Breslau raten. Die Zeit hier war eine große Bereicherung für mich. Meine Sprachkenntnisse haben sich sehr positiv weiterentwickelt. Die polnische Kultur zeichnet sich durch Gastfreundschaft, hervorragendes Essen, zauberhafte Landstriche und vieles Mehr aus. Zudem war es auch sehr interessant sich aus politikwissenschaftlicher Sicht mit Polen zu beschäftigen.